

Kemfert, Claudia

Article

Das Jahr der Wissenschaft 2010 - die Energie der Zukunft oder die Zukunft der Energie?: Kommentar

DIW Wochenbericht

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Kemfert, Claudia (2010) : Das Jahr der Wissenschaft 2010 - die Energie der Zukunft oder die Zukunft der Energie?: Kommentar, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 77, Iss. 13/14, pp. 12-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/151939>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Das Jahr der Wissenschaft 2010 – die Energie der Zukunft oder die Zukunft der Energie?

von Claudia Kemfert*

Das Jahr der Wissenschaft hat begonnen. Die Zukunft der Energie ist im Fokus des Wissenschaftsjahres 2010. Sehr gern habe ich die Funktion der Themenbotschafterin für das Thema Energie übernommen. Das Thema Energie war und ist bedeutsam. Die Forschungen in Bezug auf Energie sind vielschichtig, zumeist konzentrieren sie sich jedoch auf die technologischen Aspekte der Energieherstellung und -verteilung. Umso mehr freut es mich, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Helmholtzgemeinschaft deutscher Forschungszentren sowie die Initiative Wissenschaft im Dialog die gesamte Bandbreite der Energieforschung im Jahr der Wissenschaft der Allgemeinheit verständlich darbieten wird.

Die Energieversorgung soll klimaschonend, sicher und bezahlbar sein. Diese Ziele können erreicht werden durch eine Verbesserung der Energieeffizienz, eine klimaschonende Energieherstellung sowie durch eine intelligente und effiziente Energieverteilung. Neben den technologischen Herausforderungen sind insbesondere die gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Implikationen relevant. Ohne eine volkswirtschaftliche, sozioökonomische sowie eine rechtliche und gesellschaftswissenschaftliche Wirkungsanalyse und Bewertung können keine noch so technisch und naturwissenschaftlich bedeutsamen Fortschritte zum Einsatz kommen.

Das Jahr der Wissenschaft widmet sich all diesen Fragestellungen und bietet ganz bewusst ein sehr breites Spektrum an Themen, Veranstaltungen, Wettbewerben, Schulprojekten und Informationsplattformen. Die Energie der Zukunft ist ein spannendes Forschungsthema. Das Jahr der Wissenschaft kann die einzelnen Forscher, Forschungseinrichtungen und -institutionen vernetzen. Die Forscher können so nicht nur untereinander im Dialog oder Diskurs Forschungsergebnisse interdisziplinär austauschen, sondern sie können diese Forschungsergebnisse vor allem einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Dieser Aspekt ist besonders wichtig, denn die Gesellschaft hat ein Anrecht darauf zu erfahren, welche hervorragenden Forschungsleistungen in Deutschland in Bezug auf Energiethemen hervorgebracht werden. Energie ist ein Thema, das alle angeht. Besonders schön ist es, dass mehr und mehr Nachwuchswissenschaftlerinnen sich für die brennenden Forschungsfragen der Zukunft der Energie interessieren und bereits hervorragende Forschungen leisten. Dennoch ist die Zahl der Professorinnen genau wie die weiblicher Führungskräfte in Forschungsinstitutionen oder Unternehmen vergleichsweise niedrig. Das ist bedauerlich, und sollte geändert werden. Insbesondere durch gezielte Ausbildung in Schulen und Universitäten kann das Interesse an dem Zukunftsthema Nummer eins geweckt werden. Nicht nur in der Wissenschaft sind Expertinnen gefragt, auch in Unternehmen, Verbänden, Schulen oder auch der Politik. Energie ist das Zukunftsthema, welches in der Tat nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche tangiert. Umso erstaunlicher, dass es in seiner Vielfalt bisher so wenig Beachtung in der breiten Öffentlichkeit findet. Das Jahr der Wissenschaft zum Thema Energie kann die Wissenslücke schließen – mit Spaß und Begeisterung.

* Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Umwelt, Verkehr am DIW Berlin.

Impressum

DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Tel. +49-30-897 89-0
Fax +49-30-897 89-200

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
(Präsident)
Prof. Dr. Tilman Brück
Prof. Dr. Christian Dreger
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Alexander Kritikos
Prof. Dr. Viktor Steiner
Prof. Dr. Gert G. Wagner
Prof. Dr. Christian Wey

Chefredaktion

Dr. Kurt Geppert
Carel Mohn

Redaktion

Tobias Hanraths
PD Dr. Elke Holst
Susanne Marcus
Manfred Schmidt

Lektorat

Dr. Uwe Kunert

Pressestelle

Renate Bogdanovic
Tel. +49 – 30 – 89789–249
presse@diw.de

Vertrieb

DIW Berlin Leserservice
Postfach 7477649
Offenburg
leserservice@diw.de
Tel. 01 805–19 88 88, 14 Cent./min.
Reklamationen können nur innerhalb
von vier Wochen nach Erscheinen des
Wochenberichts angenommen werden;
danach wird der Heftpreis berechnet.

Bezugspreis

Jahrgang Euro 180,–
Einzelheft Euro 7,–
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer
und Versandkosten)
Abbestellungen von Abonnements
spätestens 6 Wochen vor Jahresende
ISSN 0012-1304
Bestellung unter leserservice@diw.de

Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –
auch auszugsweise – nur mit
Quellenangabe und unter Zusendung
eines Belegexemplars an die Stabs-
abteilung Kommunikation des DIW
Berlin (Kundenservice@diw.de)
zulässig.

Gedruckt auf
100 Prozent Recyclingpapier.